ausstellung

The Social Collector

Sieben verschiedene soziale Motive des Sammelns
150. Ausstellung der ACC Galerie Weimar, in Zusammenarbeit mit Ronald Hirte (Weimar).
Sammlung *No one may ever have the same knowledge again* - The Museum of Jurassic Technology (Los Angeles); Sammlung *so geht revolution* - Mediologische Vereinigung (Ludwigsburg); Heinos Raritätenkabinett (Sieglitz); Sammlung Rausch (Frankfurt am Main); Sammlung *Vom Terror zur Unabhängigkeit* - Lettisches Okkupationsmuseum (Riga); Sammlungen *Vinyl Plastics Collection* und *Kaekko* - Hiroshi Fuji (Fukuoka); *Russen-Antennen* - Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin).
Mo bis So 12 bis 18 Uhr, Fr und Sa 12 bis 20 Uhr und nach Vereinbarung. Eintritt 3 EUR, erm. 2 EUR.
Führungen (kostenlos) Sa 18 Uhr und So 15 Uhr.

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes, der Kulturstiftung des Freistaates Thüringen, der Stadt Weimar, der Stiftung Federkiel und des ACC-Förderkreises

24.10.2005 bis 15.1.2006, ACC Galerie

veranstaltungen

Sammlungsstrategien im Werkbundarchiv - Museum der Dinge

Renate Flagmeier, Kuratorin, Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin). Vortrag und Gespräch im Rahmen der Ausstellung The Social Collector. Eintritt: 3 EUR/erm. 2 EUR

Donnerstag, 1.12.2005, 20 Uhr, ACC

Erkundung

Erkundung und Gestaltung eines kulturellen Zwischenraums zwischen Weimar und Jena per Fußmarsch. Aktion: one way, Weg von Jena nach Weimar unter Mitnahme der persönlich wichtigsten Dinge, max. 20 kg. (Koop: AG-Zwischenraum, Imaginata, ACC)

Sonntag, 4.12.2005, 9 Uhr, Markt, Jena

artistic works

Dagmar Demming, Universität Erfurt
montagslecture: Vortrags- und Gesprächsreihe (in engl. Sprache) des MFA-Programms der Bauhaus-Universität Weimar in Zusammenarbeit mit dem ACC. Eintritt 3 EUR/erm. 1 EUR

Montag, 5.12.2005, 20 Uhr, ACC

Salon der Visionen meets Tischgesellschaft

Tischgesellschaft "Gesellschaftsspiele" -
Special Freiraum Weimarplatz

Zu den Menschenbildern im Dritten Reich. Die 'ordnungspolitische' Dimension

Prof. Dr. Berthold Hinz, Kunstwissenschaftler, Kunsthochschule Kassel. Vortrag und Gespräch zum Thema "Körper und Raum".
In Kooperation: Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V., Initiative Freiraum Weimarplatz und ACC Weimar. Konzept und Durchführung: Philippe Schmidt, Philippe Zakrzewski, Weimar
Eintritt: 3 EUR/erm. 2 EUR

Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V. | freiraum weimarplatz

Dienstag, 6.12.2005, 20 Uhr, ACC

HERZBLUT: bankleer

Die Künstler Christoph Leitner & Karin Kasböck (bankleer), Berlin, stellen ihre künstlerische Praxis an Hand von Arbeitsbeispielen vor.
HERZBLUT: Vortrags- und Gesprächsreihe zu zeitgenössischer Kunst. Eintritt: 3 EUR/erm. 2 EUR

Mittwoch, 7.12.2005, 20 Uhr, ACC

ACC Galerie Weimar, Foyer, 150 Fotos zu den bisher 150 Ausstellungen der ACC Galerie Weimar (1989 - 2005)
Aktuelle Ausstellung: *The Social Collector,* Foto: Claus Bach, Weimar

12 | 2005

Tischgesellschaft "Gesellschaftsspiele"

Vertischtes (Essen & Spielen)

Tischherren: Die Künstler Birger Jesch (Blankenhain) und Jürgen O. Olbrich (Kassel).
Pünktliches Erscheinen ist erwünscht!
Voranmeldung sichert Plätze! Kontakt: 0179/6855993, 03643/258819, rauch@acc-weimar.de
Eintritt: 7 EUR/erm. 5,50 EUR incl. warmem Essen und Getränken

Sonnabend, 10.12.2005. 19 Uhr, ACC

Handlungsmodell Erinnerung - Patterns for an acting memory

Martin Schönfeld, Berlin (bbk)
Beispiele aktiver künstlerischer Erinnerungsformen
Examples of active types of memory
montagslecture: Vortrags- und Gesprächsreihe (in engl. Sprache) des MFA-Programms der Bauhaus-Universität Weimar in Zusammenarbeit mit dem ACC. Eintritt 3 EUR/erm. 1 EUR

Montag, 12.12.2005, 20 Uhr, ACC

Horst Hoheisel stellt seine Arbeit vor
Horst Hoheisel introducing his work

Vortrag (in engl. Sprache) innerhalb des MFA-Programms der Bauhaus-Universität Weimar in Zusammenarbeit mit dem ACC. Eintritt 3 EUR/erm. 1 EUR

Mittwoch, 14.12.2005, 20 Uhr, ACC

Das Bauhaus in Montevideo

Be a Latinamerican Artist
Charlotte Seidel, Bauhaus-Universität Weimar
Ausstellung, Vortrag und Gespräch zum Uruguay-Aufenthalt der Desastre Girls in Montevideo. Eintritt frei!

Donnerstag, 15.12.2005, 19.30 Uhr
Friseurladen am Rollplatz

Filmabend

Bodyguard bei Raffael
Dok.Film von Pavel Schnabel/Andreas Schuemchen, 2000, 58min (in Anwesenheit des Regisseurs)
Lurch
Kurzspielfilm von Boris Hars-Tschachotin, 2000, 22min (in Anwesenheit des Regisseurs)
Inhaling the Spore: A Journey Through the Museum of Jurassic Technology
Dok.Film von Leonard Feinstein, 2004, 35min.
Eintritt: 3 EUR/erm. 2 EUR

Sonnabend, 17.12.2005, 18 Uhr, ACC

ACC

Kontakt

ACC Weimar e.V,. Burgplatz 1+ 2, 99423 Weimar,
Tel. 03643/851261-262, www.acc-weimar.de
ACC Galerie: Mo bis So 12 bis 18 Uhr, Fr und Sa 12 bis 20 Uhr und nach Vereinbarung.
Eintritt: 3 EUR / erm. 2 EUR. Führungen (kostenlos) Sa 18 Uhr und So 15 Uhr.
Frank Motz, 03643/851261, 0179/6674255, galerie@acc-weimar.de,
Ronald Hirte, 0173/9808527
ACC Veranstaltungen: Barbara Rauch, 03643/258819, 0179/6855993, rauch@acc-weimar.de
ACC Internationales Atelierprogramm: Christiane Haase, 0179/9145989, studioprogram@acc-weimar.de
ACC Café-Restaurant: Gästezimmer und Ferienwohnung: Anselm Graubner, 03643/851161-162, 03643/259238, graubner@acc-weimar.de, www.acc-cafe.de.
ACC Büro: Karin Schmidt, 03643/851261

The Social Collector, ACC Galerie Weimar, Foto: Claus Bach, Weimar, Abb. (V.l.): (2) Sammlung *Vom Terror zur Unabhängigkeit* - Lettisches Okkupationsmuseum (Riga); Sammlungen *Vinyl Plastics Collection* und *Kaekko* - Hiroshi Fuji (Fukuoka); *Russen-Antennen,* Sammlung Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin); *so geht revolution,* Sammlung Mediologische Vereinigung (Ludwigsburg)

ausstellung

The Social Collector

Sammlung *Vom Terror zur Unabhängigkeit* - Lettisches Okkupationsmuseum (Riga)

Wie alle - wenn auch unter unvergleichlichen Umständen entstandene - Sammlung *Vinyl Plastics Collection* strebte auch das von Hiroshi Fujis beiden Tochtern inspirierte Projekt Kaekko zu Hause, Kaekko ist eine Tuscarbora-Sprache, mit deren Hilfe Kinder in Kindergärten Handel treiben, indem sie nicht mehr Gegenstände bzw. benutzes Spielzeug sammeln oder gegen andere gebrauchen - sondern Gegenstände des täglichen Gebrauchs, die ohne Geld und damit ohne Gewalt und Zwang zu tauschen sind. Ein Schopfer dieser Gegenstände bei Kaekko zu sein bedeutet, sich in den Mittelpunkt der spielerischen Gemeinschaft zu stellen, die sich um die Bildungsgeschichte an den Jungen poskommunistischen Staaten versammelt, sie sich mit der Bildungsgeschichte an den Jungen poskommunistischen Staaten versammelt, die sich mit der Bildungsgeschichte der sowjetischen Okkupationsmuseen in Riga beschäftigen. Die Sammlung *Vom Terror zur Unabhängigkeit* - Lettisches Okkupationsmuseum (Riga) - Kaekko - Hiroshi Fuji (Fukuoka) - Lettisches Okkupationsmuseum (Riga). Sammlungen Vinyl Plastics Collection und Kaekko - Hiroshi Fuji (Fukuoka).

Russen-Antennen - Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin).

Die ACC-Ausstellung wird ein Einblick in die Fülle des von Hiroshi Fuji gesammelten Plastic-Mülls – gelegentlich verpackungsgeschenkt, Kaekko, Inselgruppe im Pazifik, Ozeanien, Ein Ausschnitt aus Hiroshi Fujis Sammlung und Kaekko - Hiroshi Fuji (Fukuoka).

"Hausaufgabe" Hiroshi Fujis an die Weimarer.

Aus Blech- und Plastikreste, Wattestäbchen, Lattern, Pfählen, Schnuren und Kabel bunten russische Soldaten einst ihre Antennen und Fernsehgeräte zu Hause. Ein Empfang von Kurzfunk- und Fernsehprogrammen, Noch den Trippendrupp und in 1990er Jahren wurden diese Antennen, die Fernsehgeräte und die Wäscheleinen, die Antennen in den verlassenen Kasernen und Alte Blech- und Plastikreste, Wattestäbchen, Lattern, Pfählen, Schnuren und Kabel bunten russische Soldaten einst ihre Antennen und Fernsehgeräte zu Hause. Ein Empfang von Kurzfunk- und Fernsehprogrammen, Noch den Trippendrupp und in 1990er Jahren wurden diese Antennen, die Fernsehgeräte und die Wäscheleinen, die Antennen in den verlassenen Kasernen und Alte Blech- und Plastikreste, Wattestäbchen, Lattern, Pfählen, Schnuren und Kabel bunten russische Soldaten einst ihre Antennen und Fernsehgeräte zu Hause. Ein Empfang von Kurzfunk- und Fernsehprogrammen, Noch den Trippendrupp und in 1990er Jahren wurden diese Antennen, die Fernsehgeräte und die Wäscheleinen, die Antennen in den verlassenen Kasernen und

Russen-Antennen - Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin).

Die Sammlung Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin) - Berlin, stellen ihre künstlerische Praxis an Hand von Arbeitsbeispielen vor.

HERZBLUT: *bankleer*

Die Künstler Christoph Leitner & Karin Kasböck (*bankleer*), Berlin, stellen ihre künstlerische Praxis an Hand von Arbeitsbeispielen vor.

Sammlung *Vinyl Plastics Collection* und *Kaekko* - Hiroshi Fuji (Fukuoka)

Wie alle - wenn auch unter unvergleichlichen Umständen entstandene - Sammlung *Vinyl Plastics Collection* strebte auch das von Hiroshi Fujis beiden Tochtern inspirierte Projekt Kaekko zu Hause, Kaekko ist eine Tuscarbora-Sprache, mit deren Hilfe Kinder in Kindergärten Handel treiben, indem sie nicht mehr Gegenstände bzw. benutzes Spielzeug sammeln oder gegen andere gebrauchen - sondern Gegenstände des täglichen Gebrauchs, die ohne Geld und damit ohne Gewalt und Zwang zu tauschen sind. Ein Schopfer dieser Gegenstände bei Kaekko zu sein bedeutet, sich in den Mittelpunkt der spielerischen Gemeinschaft zu stellen, die sich um die Bildungsgeschichte an den Jungen poskommunistischen Staaten versammelt, die sich mit der Bildungsgeschichte der sowjetischen Okkupationsmuseen in Riga beschäftigen. Die Sammlung *Vom Terror zur Unabhängigkeit* - Lettisches Okkupationsmuseum (Riga). Sammlungen Vinyl Plastics Collection und Kaekko - Hiroshi Fuji (Fukuoka).

Russen-Antennen - Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin).

Die Sammlung Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin) - Berlin, stellen ihre künstlerische Praxis an Hand von Arbeitsbeispielen vor. Die Sammlung Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin) - Berlin, stellen ihre künstlerische Praxis an Hand von

HERZBLUT: *bankleer*

Die Künstler Christoph Leitner & Karin Kasböck (*bankleer*), Berlin, stellen ihre künstlerische Praxis an Hand von

Sammlung *Vinyl Plastics Collection* und *Kaekko* - Hiroshi Fuji (Fukuoka)

Wie alle - wenn auch unter unvergleichlichen Umständen entstandene - Sammlung *Vinyl Plastics Collection* strebte auch das von Hiroshi Fujis beiden Tochtern inspirierte Projekt Kaekko zu Hause, Kaekko ist eine Tuscarbora-Sprache, mit deren Hilfe Kinder in Kindergärten Handel treiben, indem sie nicht mehr Gegenstände bzw. benutzes Spielzeug sammeln oder gegen andere gebrauchen - sondern Gegenstände des täglichen Gebrauchs, die ohne Geld und damit ohne Gewalt und Zwang zu tauschen sind. Ein Schopfer dieser Gegenstände bei Kaekko zu sein bedeutet, sich in den Mittelpunkt der spielerischen Gemeinschaft zu stellen, die sich um die Bildungsgeschichte an den Jungen poskommunistischen Staaten versammelt, die sich mit der Bildungsgeschichte der sowjetischen Okkupationsmuseen in Riga beschäftigen. Die Sammlung *Vom Terror zur Unabhängigkeit* - Lettisches Okkupationsmuseum (Riga). Sammlungen Vinyl Plastics Collection und Kaekko - Hiroshi Fuji (Fukuoka).

Russen-Antennen - Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin).

Die ACC-Ausstellung wird ein Einblick in die Fülle des von Hiroshi Fuji gesammelten Plastic-Mülls – gelegentlich verpackungsgeschenkt, Kaekko, Inselgruppe im Pazifik, Ozeanien, Ein Ausschnitt aus Hiroshi Fujis Sammlung und Kaekko - Hiroshi Fuji (Fukuoka).

"Hausaufgabe" Hiroshi Fujis an die Weimarer.

Aus Blech- und Plastikreste, Wattestäbchen, Lattern, Pfählen, Schnuren und Kabel bunten russische Soldaten einst ihre Antennen und Fernsehgeräte zu Hause. Ein Empfang von Kurzfunk- und Fernsehprogrammen, Noch den Trippendrupp und in 1990er Jahren wurden diese Antennen, die Fernsehgeräte und die Wäscheleinen, die Antennen in den verlassenen Kasernen und Alte Blech- und Plastikreste, Wattestäbchen, Lattern, Pfählen, Schnuren und Kabel bunten russische Soldaten einst ihre Antennen und Fernsehgeräte zu Hause. Ein Empfang von Kurzfunk- und Fernsehprogrammen, Noch den Trippendrupp und in 1990er Jahren wurden diese Antennen, die Fernsehgeräte und die Wäscheleinen, die Antennen in den verlassenen Kasernen und

Russen-Antennen - Werkbundarchiv - Museum der Dinge (Berlin).

Die ACC-Ausstellung wird ein Einblick in die Fülle des von Hiroshi Fuji gesammelten Plastic-Mülls – gelegentlich verpackungsgeschenkt, Kaekko, Inselgruppe im Pazifik, Ozeanien, Ein Ausschnitt aus Hiroshi Fujis Sammlung und Kaekko - Hiroshi Fuji (Fukuoka).

"Hausaufgabe" Hiroshi Fujis an die Weimarer.

Aus